

1
m
f
n
n,
ch
ne
ere
ne,
en
rin
des
1
u.
5
9
6
9
2
u.
7
9
10
1
u.
4
6
tellere.

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr 20. Mittwoch, den 20. Juli 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf das halbe Jahr vom 1. October 1830 bis mit dem 31. März 1831 hat zum Ersatz der Immobilier-Brandschäden hiesiger Lande, besage der von der Königl. Sächsischen Brandversicherungs-Commission erlassenen Intimationen, jeder Grundstücksbesitzer von 25 Thalern seiner Subscription

1 Groschen,
mithin von jedem Hundert des angegebenen Werths seiner Grundstücke

4 Groschen
beizutragen. Es werden daher die beitragspflichtigen Grundstücksbesitzer in hiesiger Stadt und den Vorstädten aufgefordert, ihre Beiträge, und zwar

- | | | |
|--------------------------------|-----------------|-------------------------|
| 1) die im Petersviertel | den 1. 2. 3. | } August dieses Jahres, |
| 2) die im Ranstädter Viertel | den 4. 5. 6. | |
| 3) die im Halle'schen Viertel | den 8. 9. 10. | |
| 4) die im Grimma'schen Viertel | den 11. 12. 13. | |

in der Reichsstraße über den Fleischbänken, an die Brandcassengelder-Einnahme gegen Quittung zu bezahlen. Es würde außerdem nach Verfluß der bestimmten Zahlungstage, der Vorschrift des Mandats vom 10. November 1784 §. 32 gemäß, wider die Säumigen mit executivischen Anordnungen verfahren werden müssen. Da übrigens die von Zeit zu Zeit ganz neu entstehenden Gebäude ebenfalls zu catastriren sind, so sind alle Neubau, so wie Erweiterungen schon vorhandener Gebäude, bei genannter Einnahme anzuzeigen.

Leipzig, am 20. Juli 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Schaarschmidt.

M i t t h e i l u n g e n

über die Plenarsitzungen der Commun-Representantschaft zu Leipzig.

Sechszwanzigste Plenarsitzung am 14. Juli.

Die heutige Sitzung ward in Abwesenheit des Herrn Vorstehers durch den Herrn Vice-Vorsteher eröffnet.

Nachdem das Protokoll der vorigen Sitzung

vorgelesen war, begannen die Verhandlungen über folgende Gegenstände:

1) Die Deputation zur Polizeibehörde erstattete Bericht darüber, daß in Folge der ihr aufgetragenen und bewirkten Untersuchung die Beschwerde der Universitäts-Pedelle wegen des ihnen angewiesenen Locals im Polizeihause zurückgenommen worden.

2) Der Entwurf zum provisorischen Regu-

lativ, die Gränzen der beiderseitigen Befugnisse des Rathes und der Commun-Representanten betreffend, welcher von einer gemischten Deputation beider Collegien verathen und entworfen worden, und der bis zum Eintritte des Localstatuts gelten soll, ward vorgelesen, durchgegangen, und allenthalben mit dem Zusatze genehmigt, daß wegen Abholung und Rückgabe der, den Commun-Representanten nöthigen Acten und anderer Papiere aus den Archiven noch einige Irrungen unmöglich machende Bestimmung getroffen werden möchte.

3) Der Antrag E. E. und Hochw. Stadtrathes, das Schulgeld bei der Bürgerschule künftighin in preussischem Courant anzunehmen, so wie das Bachgeld vom September v. J. an in Wegfall zu bringen, die Reste bis dahin aber beizutreiben; ferner die Bewilligung der zeitlichen Beiträge zu der Armenanstalt aus den Aerarien der Kirchen und des Almosens-Amtes, so wie aus der Stadtcasse, bis zum 1. Juli 1832, wurden genehmigt.

4) Im Betreff der Mittheilungen Wohlwessellen über das, den Holzdeuben sehr ausgesetzte Georgenholz bei Möckern, und den schlechtbestandenen Wildbusch bei Sommerfeld, trat man dem, in gemischten Deputationen bearbeiteten und anhero mitgetheilten Plänen bei, und vereinigte sich, bei E. E. und Hochw. Stadtrathe zum Theil in Gemäßheit dieser Pläne darauf anzutragen:

a) das Georgenholz bei Möckern in einem Jahre mit den Stöcken roden zu lassen, Holz und Stöcke in der vorgeschlagenen Maasse zu veräußern, oder für die Anstalt zu benutzen, das Herausnehmen der Wurzeln gegen Ueberlassung derselben zu verhindern, und das Areal zu Anlegung von Wiesen auf 12 Jahre an die Meistbietenden

vergefaßt, daß Meliorations-Ansprüche nicht statt finden, zu verpachten; und

b) den Wildbusch bei Sommerfeld auf gleiche Weise zu roden, und zu Anlegung von Feld auf 12 Jahre in derselben Maasse zu verpachten, mit Ausschluß des Jägerhauses und der dabei befindlichen drei Acker Feld, welche vielmehr, nach Entlassung des Försters, versteigerungswise zu veräußern.

5) Auf einen Vortrag der Deputation zu den Finanzen und Communal-Grundstücken, beschloß man, an E. E. und Hochweisen Stadtrath in Betreff der gegenwärtig offenen Miethen, nicht aber als Richtschnur für künftige Fälle, folgende Anträge zu stellen:

a) die früher von der Repräsentantschaft ermittelte Taxe über den zu erlangenden Miethzins von Communal-Grundstücken nochmals prüfen und berichtigen zu lassen;

b) die Miethen, welche über diese Taxe, oder gleichstehen, auf denselben Zins zu prolongiren;

c) die, rücksichtlich deren eine solche Prolongation nicht zu erlangen, und diejenigen, deren jetziger Miethzins unter der Taxe steht, dann, wenn ein, dieser entsprechender Miethzins durch Unterhandlung von den jetzigen Inhabern nicht zu erlangen, an den Meistbietenden zu vermieten; und

d) da, wo die Vermiethung nicht versteigerungswise erfolgt, die Genehmigung des Pleni der Repräsentantschaft einzuholen.

Auf denselben Vortrag wurde der Vorschlag E. E. und Hochw. Stadtrathes, die Grundbesitzung in Gohlis, mit Ausschluß des nur in den Gerichten und Zinsen bestehenden Ritterguts, versteigerungswise zu verkaufen, genehmigt, indem das Testament von Frauen Johannen Concordien Hezer, gebornen von Funkler, publicirt am 10. October 1793, dieser

Maafregel nicht entgegen steht. Es soll zugleich mit dem Grundstücke das Inventarium, jedoch in gesonderten, nebeneinander laufenden Geboten unter den Hammer gebracht werden.

6) Ueber die Anfrage E. E. und Hochw. Stadtraths, wegen der Beziehung von Handwerkswaren für die Stadtgemeinde und milden Stiftungen, hielt die dießfalls niedergesezte besondere Deputation einen umfassenden Vortrag, wobei sie besonders heraus hob, daß, so nothwendig die größte Sparsamkeit bei Verwaltung öffentlicher Fonds sey, man doch darauf Rücksicht zu nehmen habe, daß der Verdienst, welchen die hiesigen Bürger bei Arbeiten und Lieferungen für die Gemeinde beziehen, dieser allemal wieder mittelbar zu Gute gehe; daß zwar der hiesige Handwerker nicht ganz gleichen Preis mit denen kleinerer Städte halten könne, der Unterschied jedoch nicht bedeutend sey; und daß die eigene Beziehung durch die Behörde, namentlich bei solchen Gegenständen, welche im Handel sind, wegen der, dießfalls auf dem Plage statt findenden Concurrenz schwerlich eintreten, die Kosten und den Zeitverlust ausgleichenden Gewinn ergeben könne. Sie warf noch einen Blick auf die Verhältnisse der hiesigen Handwerker. — In Folge dieses Vortrags ward beschlossen, bei E. E. und Hochw. Stadtrath auf Annahme und Befolgung folgender Grundsätze anzutragen:

a) die gewöhnlichen Handwerks-Erzeugnisse, welche auch im Handel zu haben sind, sollen eben sowohl von hiesigen Kramern und Kaufleuten, als von hiesigen Handwerkern, gekauft, und nicht durch die Behörde selbst von auswärts bezogen, auch dabei auf eine Differenz im Preise im

Verhältniß gegen eigene Beziehung von auswärts nicht gesehen werden;

b) Handwerkszeugnisse, welche nach Maßgabe der Localität, oder des sonstigen Bedürfnisses eingerichtet und bestellt werden müssen, sind lediglich von hiesigen Handwerkern zu nehmen;

c) in den unter a.) und b.) vorgedachten Fällen soll dem Mindestfordernden, vorausgesetzt, daß er gleich gute Qualität liefert, die Lieferung überlassen und mit ihm beehufsig contrahirt werden; jedoch muß derselbe das Recht haben, auf dem Plage mit solchen Dingen, wie in Frage stehen, zu handeln, oder sie zu fertigen. Der Grundsatz wegen des Mindestfordernden kann und soll natürlich nicht auf kleine Reparaturen und unbedeutende Gegenstände angewendet werden;

d) solche feinere Handwerksfabrikate und Kunstzeugnisse, welche von hiesigen Handwerkern, Künstlern, Kramern und Kaufleuten nicht in der erforderlichen Qualität, oder zwar in dieser, aber zu unverhältnißmäßig hohem Preise zu beziehen sind, sollen auch, ausnahmsweise, durch die Behörde von auswärts bezogen werden können, jedoch dazu allemal die Einwilligung derjenigen Commun-Repräsentanten oder Stadtverordneten nöthig seyn, welche zu dem Institute deputirt sind, um dessen Bedürfnis es sich gerade handelt.

Es wurden noch verschiedene geschäftsleitende Resolutionen, namentlich in Betreff der Entwässerung der Johannisvorstadt, gefaßt, und die Sitzung geschlossen.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in der Kayser'schen Buchhandlung (Amtmanns Hof) zu haben:

Deutschlands Frauen an die Polen.

Ein Gedicht von Fr. Gr. Geh. 1 Gr.

Literarische Anzeige. In der Verlagsbuchhandlung von E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen, neuer Neumarkt) zu bekommen:

Handbüchlein

der Diätetik,

oder die Kunst, wie man das menschliche Leben selbst bei Krankheitsanlagen um viele Jahre verlängern könne. Eine Angabe der sichersten Mittel, um lange zu leben und Krankheiten zu entfernen. Für Jung und Alt bearbeitet von

D. W. Abicht.

Motto: Leben, wie bist du so schön!

8. 1831. brosch. 14 Gr.

Der Wunsch, alt zu werden und dabei gesund zu bleiben, ist gewiß allgemein. Man verhüte daher nur das Geschwindleben, und befolge die in diesem Werkchen angegebenen Regeln, so wird man auch lange, gesund und früh leben.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und bei Wilh. Nauck in Leipzig (neuer Neumarkt Nr. 628) für 1 Gr. zu haben:

D. Kilduschewski, über die Cholera, mit besonderer Rücksicht auf deren Heilung durch einfache Hausmittel. Auf Veranlassung der zur Abweh- rung der Cholera verordneten Immediat-Commission.

Auction betreffend. Ich erneuere das Gesuch, mir die Verzeichnisse der zur bevorstehenden Gewandhaus-Auction bestimmten Gegenstände baldigst zukommen zu lassen.

Ferdinand Förster.

* * * Die Nürnberger Blätter des D. R. D. Spazier sind vom 1. Juli an im literarischen Museum zu finden.

Verkauf.

Franz. Indiennes in ältern Mustern zu 4 Gr., eine Partie ganz billige Kattune, $\frac{5}{8}$ breit gedruckte Cote-Paly 1 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, sehr billige Westenzeuge, $\frac{5}{8}$ breite Berliner Singhams 2 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{3}{4}$ zu 1 $\frac{1}{2}$ Gr., halbseidene Zeuge 4 Gr., eine große Auswahl kleiner Tücher, die bedeutend unterm Preise verkauft werden sollen.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Eine reiche Auswahl aller

Seidenwaaren,

empfehle zu den billigsten Preisen in Raszahlung

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Ausverkauf. Da ich gesonnen bin, bei meinem herannahenden Alter meine Profession aufzugeben und mich in Ruhestand zu setzen gedenke, so ersuche ich meine geehrten Mitmeister, Kaufleute, Bauherren und Alle, die von meiner Arbeit Gebrauch machen können, mich in meiner Wohnung zu beehren, und alle Arten Schloß- und Schlosserarbeit in Augenschein zu nehmen; diese besteht in verschiedenen messingenen und eisernen Stubenschlössern, dergleichen Bändern, Vorlegeschlössern, eisernen Geldcassen, Windöfen und anderer Schlosserarbeit, dergleichen das ganze Schlosserhandwerkzeug. Ich werde gewiß geneigt seyn, mit einem Jeden einen billigen Handel abzuschließen, da mein künftiger Aufenthaltsort mir nicht gestattet, mit dergleichen Waare Handel zu treiben.

A. L. Wosß, Schlossermeister,
auf dem Brühl, im Tiger Nr. 488.

Verkauf. Eine Partie Bordeaux-Rothwein, von gutem Gewächs in rothgesiegelten Bou-
teillen, à 12 Gr. preuß. Courant limitirter Preis, verkauft
Heinrich Robert Melly, in Barthels Hofe.

Verkauf von gutem Doppelfümmel à Kanne 5 Gr. im Sporergäßchen Nr. 86.

Verkauf. In der

Bilderrahmen- und Leisten-Fabrik

werden auf Bestellung Rahmen sowohl in echter als unechter Vergoldung, letztere zum Abwaschen, in einer Stunde geliefert, und Glas, Einlegen und Aufziehen der Bilder sogleich mit besorgt. — Die Leisten sind in vielen Mustern vorrätbig, der Fuß von 2 Gr. bis 1 Thlr. 4 Gr. — Die Vergoldung ist von der besten Arbeit und die Preise äusserst billig.
C. A. Kresse.

Verkauf. Mein Lager franz. Jagd- und Scheibepulver empfehle ich unter Zusiche-
rung billigst möglicher Preise bestens.

Wilh. Penzler (Ritterstraße, Melone).

Verkauf. Eine Partie grüner $\frac{1}{2}$ Reinweinflaschen, weiß und grüner Einmachegläser,
sollen, um damit zu räumen, zum billigsten Preis in der Glasniederlage, Fleischergasse Nr. 219,
verkauft werden.

Zu verkaufen ist

Joachims von Sandrart deutsche Akademie der Bau-, Bildhauer- und Malerkunst,

8 Bände in Folio, beim Antiquar C. F. Vogel in Auerbachs Hofe.

B r i e f - C o u v e r t s

in farbigen und weißen Papieren sind fortwährend in verschiedenen Formaten billigst zu haben
bei
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Die Material-Waaren-Handlung von Ernst Voigt,

Ranstädter Steinweg Nr. 990,
empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager aller Gattungen Cigarren, und besonders Original-Cuba-
Cigarren, im Pfunde $1\frac{1}{2}$ Thlr.

G u s t a v O e h l e r,

Grimma'sche Gasse Nr. 578,
empfiehlt eine bedeutende Partie echtfarbige englische Callico's zu dem vorzüglich billigen
Preise von $1\frac{1}{2}$, 2 und $2\frac{1}{2}$ Gr. die Elle.

Zu verkaufen ist eine im guten Stande befindliche Doppelflinte mit Percussionschlössern. Das Nähere darüber bei C. F. Vogel in Auerbachs Hofe.

Logis-Veränderung. Von heute an ist meine Wohnung in Bärmanns Hofe, in der Hainstraße Nr. 207, bei dem Herrn Schuhmachermeister Sehm, im Hofe eine Treppe. Leipzig, den 29. Juni 1831. Auguste Amalie Albrecht, geb. Speck.

Auszuleihen sind sofort, gegen genügende hypothekarische Sicherheit auf Feldgrundstücke, 800 Thlr., 500 Thlr. und 300 Thlr. Das Nähere deshalb ist auf der Reichsstraße in Nr. 546, 2 Treppen hoch vorn heraus, zu erfragen.

Logis-Gesuch. In der Reichsstraße oder in deren Nähe werden von einigen Herren von der Handlung 2 bis 3 meublirte Zimmer bei einer Familie von Michael an zu miethen gesucht, durch
E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Jagd-Verpachtung.

Von heurigem Jahre an soll ein bedeutendes Jagd-Revier, anderthalb Stunden von Leipzig gelegen, verpachtet werden. Nähere Auskunft giebt
Adv. Kupper jun., Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Das Kellerlocal, Reichsstraße unter Nr. 548, ist zu Michael mit oder auch ohne ein dazu gehöriges Logis von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Das Nähere am Markte Nr. 171 erste Etage, bei F. E. Engler jun.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 548 ist die zweite Etage, ein freundliches Familienlogis, sogleich oder zu Michael zu beziehen, zu vermieten. Das Nähere am Markte Nr. 171 erste Etage, bei F. E. Engler jun.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus, desgleichen auch eine Stube hinten heraus, sind zu vermieten in der Petersstraße Nr. 59, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 29 sind zwei Familienlogis mittlerer Größe künftige Michael zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann Kuchler daselbst.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 3 Stuben nebst allem Zubehör, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist von Michael an zu vermieten. Nachricht Reichsstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Logis von 2 Stuben, Alkoven, Küche, Keller und eine große Bodenkammer, ist von Michael an zu vermieten. Zu erfragen in der Burgstraße Nr. 88 parterre.

Vermiethung. Im Hause Nr. 251 in der Fleischergasse alhier ist von Michael d. J. an ein Familienlogis 3 Treppen hoch zu vermieten, und das Weitere hierüber daselbst eine Treppe hoch zu erfahren. Dieses Logis enthält, neben drei andern hübschen Stuben, worunter eine mit Erker, auch eine sehr freundliche Stube nach der Allee.

Vermiethung. Ein hübsches freundliches Stübchen mit einer Kammer ist um einen billigen Preis von Michael an zu vermieten in der Nicolaistraße Nr. 533, Eckhaus des Goldhahngäßchens, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Logis von drei Stuben, rechts im Hofe in Nr. 749, welches auch sogleich bezogen werden kann. Nachricht ertheilt man parterre.

Zu vermieten sind 2 kleine Logis vorn heraus in der Nicolaistraße Nr. 526.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine helle, geräumige Stube nebst Kammer, eine Treppe hoch, nach der Promenade und dem Waagegebäude. Das Nähere Halle'sche Gasse Nr. 466, im Hofe eine Treppe.

Concert-Anzeige.

Heute, Mittwoch, den 20. Juli, Concert in Zweinaandorf vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons. C. Kupfer.

Theater in Zwenkau. Heute: Wilhelm Tell, Schauspiel in fünf Acten, von Schiller. Morgen: Komm her! dramatische Aufgabe in einem Acte, von Elsholz. Hierauf: Humoristische Studien, Lustspiel in zwei Acten, von Lebrün. Freitag: Die Candidaten-Wahl, Posse in einem Acte, von Kokebue. Hierauf: Die Wiener in Berlin, Vaudeville in einem Acte, von Holtei.

Königl. sächs. concessionirter Schauspiel-Unternehmer, Emmanuel Hirschel.

Verloren wurde gestern gegen 4 Uhr auf dem Wege vom Barfußpfortchen durch die Kloostergasse, hinter der Thomaskirche herum, ein mit Kreuzstichen genähter Kober, worin sich ein Taschentuch und ein angefangener Strumpf befand. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbigen gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am 19. d. M., Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr vom Barfußgäßchen bis zur Mitte der Petersstraße, ein Flacon von Bronze mit Lillasteinchen. Dem ehrlichen Finder wird eine der Sache angemessene Belohnung in Herrn Lehmanns Garten neben der Barfußmühle beim Steuerbuchhalter Große übergeben werden.

Entflohen ist am 17. d. M. Nachmittags ein Canarienvogel, gelb von Abzeichnung, mit grauen Spießflichen. Sollte er irgendwo zugeflogen seyn, so bittet man den Ueberbringer, ihn in der Petersstraße Nr. 114, dritte Etage, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Reisegelegenheit nach Naumburg und Kösen. Sonnabend, den 18. Juli, geht eine Chaise leer dahin. Das Nähere bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 295.

Ad unum pro multis. Diesem Herrn Unus diene, statt aller weitläufigen Erinnerung, zur Nachricht, daß er in bedeutendem Irrthum sich befindet, da dieser allerdings ehrwürdige Gegenstand, selbst nach Klingemann's eignem Urtheile (siehe dessen Vorrede zu seinem Luther), auf der Bühne bloß rein historisch, ohne allen Nimbus von Religion dargestellt wird, und deshalb wohl nicht im Geringsten der Religiosität des Volks gefährlich werden könnte. Uebrigens hat diese wandernde, jedoch königl. sächs. concessionirte und schon seit 32 Jahren bestehende Schauspieler-Gesellschaft in mehreren und bedeutenden Städten, e. g. Freiberg, Chemnitz, Meissen, Dschag etc. dieses Meisterwerk dramatischer Dichtkunst zu wiederholten Malen an einem und demselben Orte nach Kräften dargestellt, ohne daß je nur ein Gedanke von Verstoß gegen Religion erwacht wäre. Es wäre also von dem Herrn Uni wahrscheinlich gerathener gewesen, wenn er sich zuerst von der Aufführung überzeugt, und alsdann mit gerechten Gründen seine Klagelieder angestimmt hätte. * * *

Wiederholte Anfrage in Beziehung auf S. 44 und 112 des Tageblattes.

Da die Herren Vorsteher, oder wie sie lieber wollen, der Ausschuss etc., auf unsere Anfrage vom 5. Juli keine genügende, auf die Anfrage vom 12. Juli aber vollends gar keine Antwort gegeben haben, so müssen wir, wenn nicht binnen 8 Tagen, von heute an, eine genügende Auskunft erfolgt, unsre Beschwerden für zugestanden ansehen, in Ansehung des Uebrigen aber es dafür annehmen, als könnte der resp. Ausschuss etc. keine Auskunft ertheilen, und wüßte derselbe vielleicht die Hausnummer selbst nicht, wo wir über die Verwendung unserer, gegen ihre Quittungen gemachten Einlagen, Auskunft und Rechenschaft erhalten können.

Sollte Ihnen indeß eine öffentliche Rechnungsablegung oder andere Ertheilung von Auskunft beschwerlich fallen, so sind wir es übrigens auch zufrieden, daß eine allgemeine Versammlung aller Betheiligten angestellt, und in derselben das Erforderliche verabhandelt und erörtert wird. Geschieht aber keins von beiden, so müssen wir allerdings nach Ablauf des gesetzten Zieles dem Verdachte auf unlautere Verhältnisse Raum geben.

Leipzig, den 19. Juli 1831.

Mehrere Lohnkutscher.

Dank. Durch die nach Kräften gespendeten Gaben für Waldheims Verunglückte fühlen wir uns um so mehr zum innigsten Danke verpflichtet, je ungünstiger die Verhältnisse waren, unter welchen jene Fürbitte gewagt werden mußte. Wir wünschen, daß es Gott den menschenfreundlichen Gebern durch die Freuden eines heitern Lebens segnen möge, und verbinden damit die Versicherung, daß wir auch der übrigen Generosität mit dankbarer Hochachtung gedenken werden.

S — b.

Thorzettel vom 19. Juli 1831.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .		U.	
Gestern Abend.			
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Assessor von Hofmann, v. Dresden, pass. durch, Hr. Kfm. Krndt, v. hier, u. Hr. Kfm. Frenzel, v. Dresden, bei Krndt		6	Hr. D. Schwabe, v. Halle, pass. durch.
Hr. Justiz-Commiff. Sartorius, v. Luckau, im Hotel de Bav.		6	Hr. Buchdr. Suprian, v. hier, v. Halle zurück.
Hr. Forstmr. Ring, v. Düben, im Blumenberge		7	Hr. Kfm. Pehold, v. Dessau, in Nr. 412.
Die Frankfurter reitende Post		11	Hr. Ehrenhagen u. Hr. Partic. Krüger, v. Berlin, unbestimmt.
Hr. Premierlieut. Baron v. Montmartin, in preuß. Diensten, a. Queblinburg, v. Dresden, p. d.		11	Hrn. Kfl. Günther, Schmidt u. Wiegand, a. Zeig, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch.
B o r m i t t a g .			R a n s t ä d t e r T h o r .
Die Dresdner reitende Post		7	B o r m i t t a g .
Hr. v. Goldacker u. Familie, v. Dresden, im Hotel de Russie.			Hr. Hblsm. Kilehne, a. Gräß, v. Merseburg, b. Flock
H a l l e ' s c h e s T h o r .		U.	
Gestern Abend.			
Hr. v. Winterfeld, v. Wittenberg, im H. de Prusse		5	Hr. Graf v. Zech, v. Merseburg, pass. durch
Hr. Oberstlieut. Wagner u. Hr. Fabr. Spahrkläse, v. Berlin, pass. durch		6	Die Hamburger reitende Post
Hrn. Kfl. Pargreaves u. Krug, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück		7	Hr. Chirurgus Dürschel, v. Mülsen, pass. durch
Hrn. Kfl. Schenk u. Berkenhout, v. Hamburg, unb.		7	Hr. Bürgermr. Anders, a. Düben, v. Merseb., pass. durch
B o r m i t t a g .			N a c h m i t t a g .
Die Berliner Post		2	Hr. Oberst v. Götha, in preuß. D., v. Merseburg, pass. durch
Die Magdeburger Post		2	Hr. Fischer, großherzogl. hess. Opernsänger, von Darmstadt, im Hotel de Bav.
Hrn. Kfl. Richter, Taubert u. Spangenberg, von hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück		10	Die Frankfurter reitende Post
Hr. Insp. Kelle, a. Poms. v. Halle, im Hotel de Baviere		10	P e t e r s t h o r .
Hr. v. Benkendorf, v. Mitau, unbest.		11	G e s t e r n A b e n d .
N a c h m i t t a g .			Hr. v. Klinkowström, v. Gisleben, pass. durch
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Graf v. Frankenberg u. Hr. Ventres, a. Berlin u. Paris, Hr. Kfl. Wittbauer, Maron, Georgi u. Quilling, a. Frankfurt a. M. u. Schneeberg, v. Frankf. a. d. D., pass. durch, u. Hr. Mühlhäuser, Fuhrm. v. Frankfurt a. d. D., pass. durch		2	B o r m i t t a g .
Hr. Kfm. Ehrmann, v. Rötzen, im g. Anker.			Hrn. Kfl. Deumel u. Besser, v. Zwickau u. Altenburg, pass. durch
Hr. Dir. Henry, v. Berlin, im Hotel de Saxe.			N a c h m i t t a g .
			Die Koburger fahrende Post
			Hr. Gastw. Harnisch, v. Eisenberg, in d. S. Kön.
			H o s p i t a l t h o r .
			B o r m i t t a g .
			Auf der Annaberger Post: Hr. Kfm. Büttner, von hier, v. Zwickau zurück
			Die Nürnberger Diligence
			Die Freiburger fahrende Post
			Hr. Pastor Balthar, v. Großwalthersdorf, in Nr. 251.
			Hr. Apoth. Fischer, v. Altenburg, unbest.
			Hr. Kfm. Michael, v. Berlin, im gr. Baum.
			Hr. Adv. Biller, v. Reichenbach, pass. durch.
			Hr. Schausp. Klapius, v. Altenburg, im H. de Pol.